

## Bundestagswahl 2017 - Wahlkreis 284 Offenburg

### 17 Wahlprüfsteine von ECOtrinova e.V.

#### Energie - Klima - Umwelt – Natur – Verbraucherschutz – Gesundheit

Diese Kandidaten<sup>+</sup> haben geantwortet (alphabetische Reihenfolge)

Name	Binder Karin	Drobinski- Weiß, Elvira	Großklaus Norbert	Stephani Dr. Trutz-Ulrich	
kandidiert für	DIE LINKE	SPD	BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN	FDP	
#) Link zu Erläuterungen von ECOtrinova e.V. zu allen Fragen				(**)	
<b>1. Autobahn-Tempolimit Frage:</b> Werden Sie sich einsetzen für ein gesetzliches Tempolimit (120 oder 130 km/Stunde) auf Autobahnen und Schnellstraßen ab 2018?	JA	NEIN *	JA	NEIN	
<b>2. Ausstieg Deutschlands aus EURATOM Frage:</b> Werden Sie sich einsetzen für den vertraglichen ggf. einseitigen Ausstieg Deutschlands aus EURATOM ab 2020 unter Beibehalt der Zusammenarbeit beim Strahlenschutz und bei der Überwachung?	JA	NEIN *	JA	NEIN	
<b>3. Flächenverbrauchs-Moratorium Frage:</b> Werden Sie sich einsetzen für netto Null Flächenverbrauch im Außenbereich für Wohn- und Gewerbegebiete und Straßen ab 2021 und einen linearen Übergang ab 2018?	JA	Enthaltung *	JA *	Enthaltung	
<b>4. Verbot neuer Elektroheizungen, Rückbau bestehender Elektroheizungen, Moratorium für neue elektrische Heizungswärmepumpen Frage:</b> Werden Sie sich einsetzen für ein Verbot neuer Elektroheizungen ab 2018 und für ein Rückbau-Förderprogramm für bestehende? Werden Sie sich einsetzen für einen Zubau-Stopp für elektrische Heizungswärmepumpen, bis der Atomenergie- und der Kohlestromausstieg vollzogen sind?	JA	NEIN *	JA	Enthaltung	
<b>5. Gebot für hocheffiziente Kraftwärmekopplung Frage:</b> Werden Sie sich dafür einsetzen, dass in Gebäuden bei neuen und Ersatzheizungen mit Brennstoffen aus Gas- und Flüssigenergieträgern (z.B. Erdgas, Heizöl, Biogas, Gas aus erneuerbaren Energien) gesetzlich Kraftwärmekopplung einzusetzen ist?	JA	JA *	JA	NEIN *	
<b>6. Neue Strommarktordnung Frage:</b> Werden Sie sich dafür einsetzen, mit einer Neufassung der Strommarktordnung, des EEG und des Kraftwärmekopplungs-Gesetzes (KWKG) den jetzigen faktischen Vorrang für Strom aus fossilen-Energien- und Atomenergie zu beenden und den Vorrang für Strom aus erneuerbaren Energien und KWK in allen Stromnetzebenen wiederherzustellen?	JA	Enthaltung *	JA	NEIN	

Name	Binder Karin	Drobinski-Weiß, Elvira	Großklaus Norbert	Stephani Dr. Trutz-Ulrich	
<b>7. Stromverbrauch stark senken Frage:</b> Werden Sie sich dafür einsetzen, ab 2018 die gesetzlichen Effizienz-Anforderungen an Stromverbrauchsgeräte so zu verschärfen, dass jährlich ein Verbrauchs-Rückgang von 2% zustande kommt, damit bis 2050 der bisherige Stromverbrauch mindestens halbiert ist (Halbierung angesetzt ohne neuen Verbrauch u.a. für Mobilität und Brennstoffherzeugung aus späteren Überschüssen von erneuerbarem Strom)?	JA	Enthaltung *	JA	NEIN	
<b>8. Zukunftsfähige gemeinsame Agrarpolitik GAP Frage:</b> Werden Sie sich einsetzen für die konsequente Ausrichtung ausreichender Zahlungen an die Landwirtschaft am Gemeinwohlprinzip nach dem Grundsatz „Öffentliches Geld für öffentliche Leistungen“, dies mit Anreizen für eine naturverträgliche, standortangepasste und damit nachhaltige Bewirtschaftung, mit Sicherung von ökologischen Leistungen bei drastischer Verringerung des administrativen und Kontroll-Aufwands, samt Sicherstellung eines Mindestmaßes an Biodiversität auch in „Intensivregionen“ und samt Versicherung gegen Ernteauffälle?	JA	JA *	JA	Enthaltung	
<b>9. Patentierverbot von Pflanzen und Tieren Frage:</b> Werden Sie sich einsetzen für das Verbot von Patenten auf Pflanzen und Tiere aus konventioneller Züchtung?	JA	JA	JA	Enthaltung	
<b>10. Klimaschutz und Atomausstieg Frage:</b> Werden Sie z.B. für Baden-Württemberg als ersten Schritt bis 2022 einen Zubau von mind. 3.000 Megawatt (MW, 1 MW = 1000 kilowatt) an Kraftwärmekopplung (KWK), 3.000 MW Windkraft und mind. 3.000 MW Photovoltaik verlangen, um die Stilllegung der Atomkraftwerke Philippsburg 2 und Neckarwestheim 2 ohne zusätzlichen Kohlestrom ausgleichen zu können? Stromsparerfolge sollen den Ausbaurahmen graduell mindern können.	JA	NEIN *	JA	Enthaltung	
<b>11. Die Preise müssen der ökologischen Realität entsprechen Frage:</b> Werden Sie sich für nationale Schadstoffsteuern einsetzen, um externalisierte Kosten zumindest größtenteils in die Preise zu integrieren, also zu internalisieren?	JA	NEIN *	JA	Enthaltung	
<b>12. Rettet die Vögel und Bienen – Chemiepolitik – ökologischer Landbau Frage:</b> Werden Sie sich dafür einsetzen, die Verwendung von Insektiziden und „Unkraut“-Vernichtern schrittweise und zügig zu verringern und den ökologischen Landbau in Deutschland bis 2021 durch Anreize zu verdoppeln?	JA	JA *	JA	Enthaltung	
<b>13. Vertrag zum Verbot von Atomwaffen Frage:</b> Werden Sie sich dafür einsetzen, dass Deutschland dem Atomwaffenverbotsvertrag unverzüglich beitrifft?	JA	Enthaltung *	JA	NEIN	
<b>14. Erbgut- und Fruchtbarkeit-schädigende Chemikalien Frage:</b> Werden Sie sich dafür einsetzen, daß Erbgut- und Fruchtbarkeit schädigende Substanzen in Nahrungsmitteln u. Verbraucherprodukten verboten werden, sobald wissenschaftlich begründeter Verdacht auf solche Schäden besteht?	JA	JA	JA	Enthaltung	
<b>15. Biomassekraftstoffe Frage:</b> Werden Sie sich dafür einsetzen, den Anteil von Agrokraftstoffen im allgemeinen Kraftstoff für den Verkehr mindestens zu halbieren und Agrokraftstoffimporte von außerhalb der EU zu untersagen? Der land- und forstwirtschaftliche, gartenbauliche und gärtnerische Einsatz von Agrokraftstoff wie Rapsöl aus deutscher Landwirtschaft sei unter	JA	Enthaltung *	JA	NEIN	

ökologischen Mindestbedingungen befürwortet.					
<b>Name</b>	<b>Binder Karin</b>	<b>Drobinski-Weiß, Elvira</b>	<b>Großklaus Norbert</b>	<b>Stephani Dr. Trutz-Ulrich</b>	
<b>16. Elektromog und Mobilfunk Frage:</b> Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die deutschen Grenzwerte für Elektromog allgemein und insbesondere beim Mobilfunk sehr stark verschärft werden und dass Schwangere und Kinder vollumfänglich geschützt werden?	<b>JA</b>	<b>Enthaltung *</b>	<b>JA</b>	<b>Enthaltung</b>	
<b>17. Plus-Energie-Standard und Altbausanierungen Frage:</b> Werden Sie sich dafür einsetzen, *dass in Deutschland bei der Umsetzung der EU-Gebäuderichtlinie für Neubauten der Plus-Energie-Standard vorgeschrieben wird (gebäudebezogener Energieüberschuss auf Jahresbasis, wobei der Überschuss im Grundsatz Altbauten zur Verfügung stehen kann, * dass Neubauten zumindest auf Quartiersbasis (Straßen-Gevierte bzw. Wohnviertel, Behördenzentren usw.) „Kohlendioxid-Senken“ sein müssen, * dass für Altbausanierungen ein attraktives Förderprogramm aufgelegt wird, für die Eigentümer wahlweise mit Zuschuss oder Steuererleichterungen, * dass die Modernisierungsumlage von bisher 11 % pro Jahr ab 2018 zwecks Erleichterungen für Mieter pro Jahr wesentlich abgesenkt wird angepasst an die durchschnittliche technische Lebensdauer der Maßnahmen und dass so warmmietenneutrale Sanierungen die Regel werden?	<b>JA</b>	<b>Enthaltung *</b>	<b>JA</b>	<b>Enthaltung</b>	
<b>Platz für Ihre Notizen</b>					

Keine Antworten haben uns erreicht von: Dr. Wolfgang Schäuble, MdB (CDU), Tars Maygutiaik (AFD). Von Elvira Drobinski-Weiß, MdB (SPD) erst am 18.9.

(\*\*) zu Dr. Stephani: Kommentar zu allen Fragen: pro marktwirtschaftlichem Ansatz statt dirigistischem Ansatz

+ : Kandidatin oder Kandidat

\* : Antwort enthält Kommentar, Erläuterung oder Einschränkung: siehe bei [www.ecotrinova.de](http://www.ecotrinova.de) unter

<http://www.ecotrinova.de/pages/termine---agenda/wahlpruefsteine-2017-btw.php>

# : Die inhaltlichen Erläuterungen von ECOtrinoVA e.V. zu allen Fragen ersehen Sie bitte im unausgefüllten Fragebogen unter

<http://www.ecotrinova.de/pages/termine---agenda/wahlpruefsteine-2017-btw.php>



ECOtrinoVA e.V., VR Freiburg i.Br. Nr. 2551, als gemeinnützig anerkannt vom Finanzamt Freiburg-Land,

vormals Arbeitsgemeinschaft Freiburger Umweltinstitute (FAUST) e.V. ggr. 1992

Post: ECOtrinoVA e.V., bei Treffpunkt Freiburg zu Händen Dr. Georg Löser, Schwabentorring 2, 79098 Freiburg

Vorstand: Dr. Georg Löser (Vorsitz.), Dorothea Schulz (Stv. und Schatzmeisterin), Bruno Natsch (Stv.), Klaus-Dieter Käser, Hans-Jörg Schwander.

Konto /Spendenkonto: Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau, IBAN DE90 6805 0101 0002 0797 54, BIC FRSPDE66